JAHRESRÜCKBLICK

HEIMATBRIEF

STADT TROCHTELFINGEN

2020

HERAUSGEGEBEN VON DER STADT TROCHTELFINGEN | WWW.TROCHTELFINGEN.DE

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS Seite 2

DAS JAHR 2020 Seite 3

- JANUAR Seite 3
- FEBRUAR Seite 4
- MÄRZ/ APRIL Seite 6
- MAI Seite 8
- JUNI Seite 8
- JULI Seite 9
- AUGUST/ SEPTEMBER Seite 10
- OKTOBER Seite 11
- NOVEMBER Seite 12
- DEZEMBER Seite 12

FINANZEN Seite 14

FEUERWEHR Seite 16

KINDERGÄRTEN 2020 Seite 17

SCHULEN 2020 Seite 21

STERBETAFEL Seite 22

IMPRESSUM Seite 24

STADT TROCHTELFINGEN

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Im Kleinen wie im Großen

LIEBE TROCHTELFINGERINNEN, LIEBE TROCHTELFINGER,

alljährlich und bereits seit sehr langer Zeit wird der Heimatbrief der Stadt Trochtelfingen aufgelegt. Ich habe lange überlegt, ob wir dies unter Corona-Bedingungen in diesem Jahr auch tun sollten.

Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass gerade in solchen Zeiten ein Jahresbericht sinnvoll und notwendig ist. Nur so kann man die schwierigen und komplexen Veränderungen in 2020 einigermaßen erfassen und damit umgehen. Verständlicherweise gab es im vergangenen Jahr relativ wenige Veranstaltungen, weshalb der Heimatbrief 2020 etwas anders aussieht. Ich hoffe für alle Akteure im Vereins- und Politikleben der Stadt, dass entweder zeitnah Medizin gegen Covid-19 zur Verfügung steht oder zumindest die Infektionszahlen sehr gering bleiben, damit ein gemeinsames Leben im öffentlichen und privaten Raum wieder in gewohnter Form möglich sein wird.

Begegnungen, seien sie klein oder groß, sind insbesondere für ältere Menschen wichtig, die mit zunehmendem Alter nicht mehr so mobil sind. Lassen Sie uns daher gemeinsam danach schauen, dass niemand vergessen wird, nur weil es Corona gibt. Es gibt immer gute Wege, Umgang mit den Menschen zu finden, man muss es nur wollen und versuchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele interessante Begegnungen untereinander und uns allen viel Gesundheit.

Ihr

Christoph Niesler

Christoph Niesler
Bürgermeister

DAS JAHR 2020 IN TROCHTELFINGEN

JANUAR

GELUNGENES KONZERT IN DER FESTHALLE MÄGERKINGEN

Die Musikerinnen und Musiker der Jugendgruppe, Jugendkapelle und Aktivkapelle des Musikvereins Mägerkingen schlugen bei ihrem Konzert am 25. Januar in der Festhalle einmal mehr eine Brücke zwischen konzertanter, moderner und traditioneller Blasmusik.

Die Jüngsten des Musikvereins eröffneten das Konzert: Ab etwa einem Jahr Spielpraxis musizieren die Kinder und Jugendlichen in der Jugendgruppe gemeinsam im etwa 15-köpfigen Orchester. Eines der Auftritts-Highlights der Jugendkapelle war das Stück „Return of the Vikings" (Rückkehr der Wikinger), das die Zuhörer in die Zeit von tapferer Krieger auf rauer See zurückversetzte.

Die Musikerinnen und Musiker der Aktivkapelle hatten – unter anderem bei ihrem Probenwochenende auf dem St. Georgenhof – ein Programm einstudiert, das von konzertanter Blasmusik bis hin zum Konzertmarsch nichts missen ließ: Sei es eine Segelschifffahrt durch die Karibik („Caribbean Clipper"), ein Rockkonzert mit der Band Bon Jovi oder das Stück „Saturnus", das die Angst vor dem Ungewissen mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft musikalisch verbindet.

Der Musikverein bewirtete seine Gäste im Anschluss an die Darbietungen und in der Pause.

„SPRING MUTIG IN DAS NEUE JAHR, MIT ETWAS GLÜCK UND FREUDE WIRD ES WUNDERBAR.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Trochtelfingen, wie bereits bekanntgegeben, wurde die Stelle der Kindergartenleitung der Einrichtung St. Martin zum 01.01.2020 frei.Die bisherige Leitung, Monika Mayer, hat sich beruflich neu orientiert. Dies kam überraschend und stellte das Team des Kinderhauses St. Martin und die Stadt Trochtelfingen vor eine Herausforderung. Glücklicherweise konnte die Stelle vom Gemeinderat sehr zeitnah intern wieder besetzt werden.

WER BIN ICH?

Mein Name ist Ivonne Dietmann und ich komme gebürtig aus Neufra. Vor einem Jahr bin ich nach Gammertingen gezogen und seit vier Jahren bin ich bei der Stadt Trochtelfingen als Erzieherin tätig. Einige Eltern aus Trochtelfingen haben mich in den vergangenen Jahren als stellvertretende Kindergartenleitung von Monika Mayer und als Gruppenleiterin des Schlosskindergartens kennengelernt.

In den letzten drei Jahren konnte ich verschiedene Bereiche und Aufgaben kennenlernen sowie Erfahrung mit der Leitung und Führung eines Kindergartens sammeln. Ich kenne die einzelnen Einrichtungen in Trochtelfingen und habe die Kolleginnen in den Kindergärten kennen und schätzen gelernt.

Die Bewerbung auf diese Stellen sah ich als Chance, meine Ideen und Vorstellungen von einem modernen Kindergarten mit den Teams und den Kindern gemeinsam umzusetzen.

Ich freue mich sehr, diese Chance tatsächlich erhalten zu haben, und bin nun bereit mich mit dem neuen Aufgabenfeld auseinanderzusetzen. Für Anregungen aus der Elternschaft und den Teams habe ich immer ein offenes Ohr

Ich freue mich sehr auf die kommende Zusammenarbeit.

FEBRUAR

HAUSMEISTER DOREL FALTINSCHI AN DER WERDENBERGSCHULE VERABSCHIEDET

Dorel Faltinschi war seit 2018 als Hausmeister an der Werdenbergschule beschäftigt. Am 26. Februar 2020 fand in kleinem Rahmen seine Verabschiedung von Seiten des Arbeitgebers und des Personalrats mit Andreas Hilsenbeck, Beate Ernst und Sarina Walz statt. Dorel Faltinschi galt der Dank für die sehr gute Zusammenarbeit und für sein Engagement zum Wohle der Schule. Die Stadt Trochtelfingen wünschte ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Volker Schick, der bereits Mitarbeiter des städtischen Bauhofs war, folgte Dorel Faltinschi sehr zeitnah nach. Die Stadt Trochtelfingen wünschte Volker Schick einen guten Start und viele unvergessene Momente an der Werdenbergschule.

ERINNERUNGSWÜRDIGE VERABSCHIEDUNGSFEIER FÜR ORTSVORSTEHER MARTIN HERRMANN

Die Verabschiedungsfeier für Ortsvorsteher Martin Herrmann am 6. Februar in der Mägerkinger Festhalle wird in Erinnerung bleiben – das Fest zum Dank war ebenso bunt wie glanzvoll. 40 Jahre lang hat sich Martin Herrmann kommunalpolitisch engagiert und in seinem Dorf, in dem er 30 Jahre lang Ortsvorsteher war, an allen Ecken und Enden eingesetzt. Schon den jüngsten Mägerkingern ist Herrmann eine vertraute, lieb gewordene Persönlichkeit.

Aber nicht nur die Herzen der Kinder hat er als früherer Hausmeister der Schule und Hüter der Spielplätze gewonnen. „Er hat viel für die Stadt getan und für Mägerkingen bewirkt“, betonte Bürgermeister Christoph Niesler.

Die lange Liste der Projekte, die in drei Jahrzehnten meist erfolgreich angegangen und abgeschlossen wurden, arbeitete er dagegen bewusst nur in Schwerpunkten ab: die Generalsanierung der Schule, die Aufstockung des Kindergartens, der neue Friedhof samt Glockenturm, mehrere Neubaugebiete und zuletzt die Neugestaltung des Mägerkinger Sees.

Unter Martin Herrmanns Regie habe sich Mägerkingen zum attraktiven Wohnort in schöner Lage mit hohem Freizeitwert entwickelt, so sein Nachfolger Ernst Zaia. Auch die Mägerkinger Vereine hat Martin Herrmann stets nach Kräften unterstützt.

SCHLIPPR SCHLAPPR – HÜLASCHLAPPR

Wieder ischt a Jahr vollbracht,
vieles hot ma gmacht.
Solange hot es scho gedauert,
der Narr scho lange en ons lauert.
Jetzt hot ma wieder kenna springa,
tanza, lacha und au singa.
Rätschen dreh´n und Karbatschen knalla,
Reden schwingen ha ond au lalla.
Doch leider ischt es jetzt vorbei,
se war schee die 5. Jahreszeit!

DIE NARRENZUNFT STEINHILBEN BLICKTE AUF EINE TOLLE FASNET

Ein toller Start war der fünfte Weiberball im ausverkauften Lamm. Mit Neuerungen und einem abwechslungsreichen Programm wurde bis weit in die Nacht hinein gefeiert und sich freudig auf die kommenden Tage eingestimmt. Am darauffolgenden „Schmotzigen Donnerstag“ starteten die „tollen Tage“ der schönen Hausfasnet.

Der Anfang wurde mit der Schülerbefreiung, der Rathausstürmung, dem Schmücken der Fasnethäusle und den Umzügen mit Schule und Kindergarten gemacht. Anschließend traf man sich zu einem kleinen Umtrunk in der Zunftstube. Am frühen Abend fand in der Kirche eine wunderschöne Narrenmesse statt. Mit musikalischer Begleitung der Schalmaien und des Musikvereins zog die Narrenzunft mit allen Narren von der Hüla zum Dorfplatz, um mit Hilfe der Feuerwehr den Narrenbaum zu stellen. Die witzigen Einlagen im Fasnetshäusle rundeten das Geschehen ab.

Beim Musikantenball mit den Augstbergsenioren klang der Tag später im Lamm fröhlich aus. Bei den Bürgerbällen am Freitag und Samstag war allen Narren und Gästen ein kurzweiliges, vierstündiges Programm geboten und wurde die Gelegenheit genutzt, über manche losen Sprüche der Akteure zu schmunzeln. Ein großer Erfolg war der 15. Showtanzwettbewerb am Sonntag, der wieder einmal viele Jugendliche aus der ganzen Umgebung begeisterte.

Am Rosenmontag starteten die Jungnarren um 6 Uhr zum Fasnetswecken. Die traditionelle Narrenspeisung und Narrenbaumversteigerung fand anschließend zum ersten Mal am Dorfplatz statt. Viele Narren kamen zur „heißen Roten“ aus dem Kessel und Glühwein. Am Montagnachmittag war die Halle voll beim 31. Kinderbürgerball. Die Zuschauer genossen das Programm, das der Narrensommen vortrug. Mit der Rosenmontagsparty schlossen die Feierwilligen den Abend ab.

Abgerundet wurde die Fasnet 2020 mit dem Fasnetsdienstag. Los ging es mit dem Zunftmeisterempfang im Pfarrheim, bei dem 58 Gruppen in Steinhilben zum Umzug ein herzliches Willkommen bekamen. Ein grandioser und bunter Wurm zog sich um 13.31 Uhr über die Steinhilber Straßen in Richtung Lamm, Feuerwehr, Augstberghalle und dem Huzlazelt, wo anschließend noch bis in die Abendstunden gemeinsam gefeiert wurde. Das Narrenbaumfällen mit Fasnetsverbrennung, Trauerpredigt und Geldsäckelwäsche war ein weiterer Höhepunkt der Fasnet.

MÄRZ/APRIL

SCHWERER LKW-UNFALL BEI TROCHTELFINGEN: MEHR ALS 300 GASFLASCHEN EXPLODIERT

Auf der B313, Höhe Ortsausgang Trochtelfingen in Richtung Engstingen, passierte am 27. April ein folgenschwerer Lkw-Unfall. Im Verlauf des Unglücks an diesem Montagmorgen geriet ein Gefahrguttransporter mit der gesamten Ladung – mehr als 300 Gasflaschen – in Brand.

Der Gefahrguttransporter, der von Gammertingen in Richtung Engstingen unterwegs war, kam am Ortsende von Trochtelfingen auf die Gegenfahrspur. Dort streifte der Gliederzug einen entgegenkommenden Laster, kam dann nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Hang. Der Lkw kippte auf die Seite und fing sofort Feuer, worauf hin nach und nach die Gasflaschen explodierten. Zuvor hatte sich der Fahrer in Sicherheit bringen können.

Wegen der Schwere des Unfalls wurden kurz nach Bekanntwerden des Unglücks alle Abteilungen der Stadt Trochtelfingen alarmiert und trafen sehr schnell am Einsatzort ein. Das Feuer hatte bereits auf ein angrenzendes Waldstück übergegriffen. Durch den Einsatz – rund 150 Feuerwehrmänner und -frauen waren dabei – konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden. Da sich der Unfallort in der Nähe der Wasserpumpstation für die Niederzone von Trochtelfingen und die der Haid-Energie befand, ordnete das Umweltamt an, dass in den folgenden zehn Tagen täglich eine Wasserprobe stattfand. Auch wurde die Wasserentnahme von den beiden

Pumpstationen für zehn Tage untersagt. Die Niederzone Trochtelfingens wurde umgestellt und vorübergehend über den Hochbehälter Lange Halde mit Wasser aus dem Grafental versorgt. Die Haid-Energie wurde über eine Notversorgung von Engstingen aus mit Wasser versorgt. Es konnte zum Glück keine Verunreinigung des Wassers festgestellt werden. Die Straße, die unter der Brandlast stark in Mitleidenschaft gezogen war, musste repariert werden.

Die Stadt Trochtelfingen bedankte sich ausdrücklich bei allen Einsatzkräften vor Ort: bei der Freiwilligen Feuerwehr Trochtelfingen, dem ortsansässigen DRK, der Polizei und den Vertretern der Behörden. Ohne den reibungslosen Ablauf, die Koordinierung und insbesondere das sehr gute Zusammenarbeiten aller Beteiligten, hätte der Unfall nicht so schnell und gut unter Kontrolle gebracht werden können. Durch den engagierten Einsatz gab es lediglich einen leicht Verletzten, den Lkw-Fahrer selbst. „Eine Gefährdung für die Bürgerinnen und Bürger konnte durch das sorgsame Handeln während des gesamten Einsatzes ausgeschlossen werden", zeigte sich Bürgermeister Christoph Niesler erleichtert.

TRAUER UM VERONIKA SCHMID

In tiefer Trauer nahm die Stadt Trochtelfingen Anfang April Abschied von Veronika Schmid, die nach längerer Krankheit verstorben war.

Veronika Schmid war seit 1. September 1974 als Anerkennungspraktikantin, als Erzieherin und später fast 25 Jahre als Leiterin des St.-Martin-Kindergartens in Trochtelfingen tätig. Bei ihrer Arbeit im Kindergarten, insbesondere in ihrer Funktion als Leiterin des Kindergartens, führte sie ihre Aufgaben immer engagiert, mit sehr großer Leidenschaft und Kreativität aus und erwarb sich dadurch bei Kindern, Eltern und Kollegen große Anerkennung. Das Mitgefühl der Stadt Trochtelfingen, die Veronika Schmid stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahrt, galt ihrer Familie.

MEHRGENERATIONENPLATZ IN STEINHILBEN ERÖFFNET

Mit Hilfe der örtlichen Vereine und zahlreicher freiwilliger Helfer wurde der Mehrgenerationenplatz nahe der Grundschule und der Augstberghalle fertiggestellt. Am 24. April 2020 war es endlich soweit, der Treffpunkt für Generationen stand zur mehrfachen Benutzung bereit.

Nachdem die Nachfrage nach einem Multifunktionsplatz größer geworden war, setzten sich der Ortschaftsrat Steinhilben und die Stadt Trochtelfingen für die Umsetzung ein:

Mit der Planung begannen die Stadt und die Architektur und Stadtplanung Künster im Jahr 2017 und beantragten Fördermittel aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum. Am 19. Juni 2018 erhielt die Stadt Trochtelfingen die Förderzusage. Zeitnah hatte der Gemeinderat der Vergabe an die Firma Kleinwächter GmbH zugestimmt. Aus den ursprünglich angesetzten Gesamtkosten von knapp 173.000 Euro Brutto wurden bis zur Fertigstellung 279.000 Euro. Die Mehrkosten haben Vereine und andere freiwillige Helfer aus Steinhilben durch Eigenleistung eingespart und abgedeckt.

Eine beeindruckende Gesamtleistung der freiwilligen Helfer: Am 8. Dezember 2018 konnten die Arbeiten starten. In rund 1000 Arbeitsstunden errichteten viele fleißige Hände den Generationenplatz. Die Vereine erledigten in zahlreichen Einsätzen die vorbereiteten Arbeiten, trugen den Oberboden ab, bauten die Frostschutzschicht ein und setzten im Nachgang die Borde und Randsteineinfassungen. Auch wurde die Schottertragschicht eingebaut und darauf circa 800 Quadratmeter Betonpflaster verlegt. Der Oberboden wurde auch angedeckt und vorprofiliert. Auf die freiwilligen Helfer wartete im Nachgang noch die Aufgabe, das offene Klassenzimmer (Pavillon) zu realisieren.

Ein Bauprojekt, von dem nicht nur, aber vor allem rund 60 Grundschulkinder etwas haben. Der Platz bietet viel Raum zum Spielen und zum Treffen. Es sind Kleinspielfelder für Fußball, Basketball und Streethockey, eine Spiellandschaft mit Seilen und Holzelementen auf dem Gelände bei der Augstberghalle entstanden. Dem ursprünglichen Arbeitstitel „Treffpunkt für alle Generationen" trägt das neue Spielgelände an der Schule insofern Rechnung, als es außerhalb der Schulzeiten anderweitig genutzt werden kann.

Zum einen bietet die befestigte Fläche bei größeren Veranstaltungen in der Augstberghalle zusätzliche dringend benötigte Parkplätze und zum anderen kann der Platz für Feste, wie beispielsweise an der Fasnet oder für Schulfeste, genutzt werden. Pandemiebedingt konnte die Anlage nach ihrer Fertigstellung nicht offiziell, im Rahmen einer Einweihungsfeier ihrer Bestimmung übergeben werden.

HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE MITWIRKENDEN, VEREINE UND FIRMEN

Vereine: Gemeinde- und Ortschaftsräte • Eltern der Grundschule und des Kindergartens • Albverein Steinhilben • Freiwillige Feuerwehr Steinhilben • Jugenclub Mettlau • Männergesangsverein Steinhilben • Musikverein Steinhilben • Narrenzunft Steinhilben • Schützenverein Steinhilben • Sportverein Steinhilben • Und weitere freiwillige Helfer

Zusätzliche Mitwirkende: Rochus Geiselhart, ehem. Bauunternehmer, „für die Bereitstellung und die Erlaubnis der Umgestaltung Ihrer Grundstücke" • Martin Heinzelmann „Gammertinger Straße" • Claudia und Gerhard Jaudas

Firmen: Planung: Architekturbüro Künster • Hauptunternehmer: Firma Kleinwächter GmbH • Bauhof Trochtelfingen

Beteiligte Unternehmen und Unterstützer bei der Durchführung: Hendrik Dreher Dienstleistungen • Simon Schuster Bauunternehmung • Michael Hanker Gartenbau • Barth Transporte • Joseph Rudolf Bauunternehmung • Matthias Knecht Straßenbauunternehmen • Marcus Friedrich Pflasterbau • Maler Hölz • Schwörer Haus für die Materialspenden • Hölz GbR • Andreas Stooss Maschinenbau • Gulde Holzbau • „s'Lädeli" Steinhilben mit der Versorgung für das leibliche Wohl

Sponsoren: Elektrotechnik Heinzelmann • Zimmerei Betz • Daigler Kunststofftechnik GmbH • Zeiler Haustechnik • Landespolizeiorchester Baden-Württemberg

MAI

BLASMUSIK MIT DER STADTKAPELLE TROCHTELFINGEN IN PANDEMIE-ZEITEN

Die Blasmusik der Stadtkapelle Trochtelfingen konnten Musikfreunde trotz Pandemie-Zeiten genießen. Zwar waren durch Schutzmaßnahmen die Proben verboten, doch ganz ohne das Kameradschaftliche und die Musik konnte die Stadtkapelle auch nicht.

Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Video und damit die vielen Facetten der Stadtkapelle Trochtelfingen.

Schon im ersten Pandemie-Jahr gingen Wettbewerbe, wie beispielsweise die „Klopapier-Challenge", durch die Sozialen Medien: Jeder Verein, der die Challenge absolvierte, konnte andere Vereine nominieren und somit herausfordern, ein Video zu drehen, in dem meist eine Klopapierrolle geworfen wurde, bis sie ein Vereinsmitglied nach dem anderen erreicht hatte.

Die ebenfalls nominierte Stadtkapelle Trochtelfingen nahm die Challenge zum Anlass, sich zu präsentieren. Jedoch nicht mit dem „Hamsterprodukt des Jahres", mit Klopapier, sondern mit ausgefallenen Variationen der Trochtelfinger Musikanten und dem „Böhmischen Traum". An verschiedenen Orten – egal ob im Probelokal, im Wohnzimmer, in der Werkstatt oder im Garten – spielten die Musiker den Böhmischen Traum und nahmen sich dabei auf. Die Uniform wurde im Corona-Alltag auf verschiedene Arten kombiniert. Die Kapelle bekam positives Feedback auf das Video und zeigte damit, dass sie auch in Corona-Zeiten weiterhin Musik macht und ihr die Freunde und Gönner sehr wichtig sind.

JUNI

MUSIKVEREIN MÄGERKINGEN SETZTE SEIN WIRKEN FORT

Der Musikverein Mägerkingen durfte im Juni 2020 die Probenarbeit und den Instrumentalunterricht wieder aufnehmen. Die erste Probe der Aktivkapelle fand am 19. Juni in der Festhalle statt.
Die Vorgaben, wie beispielsweise großer Abstand zwischen den Musikerinnen und Musikern, zusätzliche Pausen zum Lüften und viele weitere Hygienemaßnahmen, mussten eingehalten werden. Ab 26. Juni probten auch wieder die Jugendgruppe und Jugendkapelle – ebenfalls in der Festhalle. Mit dem dortigen Vorspiel erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer am 18. Juli einen großen Teil des Ausbildungsspektrums des Musikvereins: vom Können der Blockflötengruppen über Einzel- und Ensemblevorträge von Instrumentalschülern bis hin zum vielseitigen Programm der Jugendgruppe. Einschränkungen blieben trotzdem nicht aus, die Jugendkapelle fand wegen der Abstandsregeln keinen Platz in der Festhalle und konnte deshalb nicht auftreten. Im ersten Pandemie-Jahr musste auch auf die Bewirtung verzichtet werden, um die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Trotz der Einschränkungen verbrachten alle in der Festhalle einen schönen Nachmittag. Kinder und Jugendliche hatten die Gelegenheit, sich für ein Instrument zu entscheiden oder schon Gelerntes zu präsentieren.

JULI

KONFIRMATION IN TROCHTELFINGEN WURDE ZUM UNVERGESSLICHEN TAG

Die Konfirmation der Trochtelfinger Jugendlichen am 26. Juli 2020 geht wohl in die Stadtgeschichte ein, denn zum ersten Mal fand das Fest im Schlossgarten statt, zum ersten Mal im Freien und, wie Pfarrer Ekkehard Roßbach am Schluss lobte, in perfekter Ökumene.

„Eine evangelische Konfirmation neben einer katholischen Kirche, mit Fahnen beider Konfessionen, das wäre früher undenkbar gewesen", sagte Pfarrer Roßbach. Die Konfirmation 2020 wird noch lange in Erinnerung bleiben, nicht nur wegen der intensiven Vorbereitung, die dieses Mal aufgrund der von Corona verursachten Unterbrechungen fast eineinhalb Jahre dauerte, sondern weil die Pandemie auch dafür sorgte, dass das kirchliche Ritual in diesem Jahr nicht wie üblich am fünften Sonntag nach Ostern, sondern erst einige Wochen später, Ende Juli, stattfinden konnte. Andererseits konnten die Konfirmandinnen und Konfirmanden bisher auch noch nie von einem Festgottesdienst bei tollem Wetter im Freien erzählen. „Das ist viel schöner als in der Kirche, mit so vielen Blumen im Grünen und an der frischen Luft", resümierten die Kids.

Als außergewöhnlich und mit ganz besonderem Ambiente werteten die Eltern den Komfirmationsort. „Da sind nachfolgende Jugendliche bestimmt neidisch", vermutete Jacobsen, Mutter einer Konfirmandin. Das grundsätzliche Feiern des Fests war aufgrund der zahlreichen Corona-Verordnungen intensiv diskutiert worden. Um den geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu entsprechen, hatte der Pfarrer die zündende Idee, den Gottesdienst im Schlossgarten zu feiern. Dem schlossen sich die Verantwortlichen des Pfarrgemeinderats an, und auch die Jugendlichen samt ihren Eltern waren sofort begeistert von dem Vorschlag, obwohl alle selbst Sitzgelegenheiten oder eventuell notwendige Sonnen- und Regenschirme mitbringen mussten. Der Schlossgarten wurde vermessen und danach mit Trassierband in rot-weiße Familieninseln aufgeteilt, um die Abstandsregeln einhalten zu können. Die Stadtkapelle, unter der Leitung von Rüdiger Ruf, begleitete das Zeremonielle musikalisch. Janina Vöhringer bereicherte den Gottesdienst mit ihrer vollen Stimme.

AUGUST / SEPTEMBER

DER WASSERKREISLAUF FASZINIERTE BEIM TROCHTELFINGER FERIENPROGRAMM

„Der Wasserkreislauf“ hieß es beim Ferienprogramm der Stadt Trochtelfingen am 2. September 2020. Treffpunkt bei spätsommerlichem Wetter war der Mägerkinger See. Von dort aus startete für die zwölf Kinder, Bürgermeister Christoph Niesler und weitere Begleitpersonen die kleine Wanderung an die Kläranlage Mägerkingen.

Dort angekommen bekamen die Kinder eine anschauliche Führung von Christoph Straubinger. Der Leiter der Kläranlage erklärte ganz genau, welche Schritte das Abwasser durchläuft, um nach circa acht Stunden als sauberes Wasser die Kläranlage wieder zu verlassen.

Anschließend wanderte die Gruppe zurück an den Mägerkinger See, wo sie Alwin Locher, Leiter des Bauhofs, empfing. Mit ihm umrundeten sie den See, um an verschiedensten Stellen Informationen über die Entstehung und die Pflege des Sees sowie dessen „Mitbewohnern“, vor allem über den Biber, zu erfahren. Die Kinder entdeckten den vom Biber erschaffenen Damm und letztendlich sogar die große Biberburg.

Wie im Programmheft versprochen, durften sich alle ein Eis am Kiosk aussuchen. Nach der Stärkung konnten sich die Kleinen auf dem Seegelände austoben. Für alle ein lustiger und informativer Tag.

NEUE MITARBEITERINNEN IM RATHAUS BEGRÜSST

Die Stadtverwaltung Trochtelfingen durfte sich am 1. September 2020 über zwei neue Mitarbeiterinnen sowie über eine neue Auszubildende freuen.

Ingrid Riveroff, neue Mitarbeiterin im Stadtbauamt, wurde begrüßt. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst die Bereiche Vermietung und Verpachtung sowie die Hallenbelegung. Willkommen hieß die Stadt auch Maike Beck, neue Mitarbeiterin als Elternzeitvertretung im Bürgerbüro. Sie ist zuständig für Tourismus, Feuerwehrkostenersatz und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Auszubildende Linda Merk unterstützt zudem das Team. Sie begann ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte.

Von links: Maike Beck, Ingrid Riveroff und Linda Merk.

Von links: Susanne Mader, Luna Götz, Silke Karl und Bürgermeister Christoph Niesler.

DIENSTJUBILÄUM UND VERABSCHIEDUNG GEFEIERT

Am 24. September 2020 verabschiedete die Trochtelfinger Stadtverwaltung zwei Mitarbeiter. Luna Götz war knapp ein Jahr als Betreuungskraft in der Werdenbergschule tätig. Cilli Lamparter arbeitete fast sechs Jahre an der Werdenbergschule, zuerst als Betreuungskraft der verlässlichen Grundschule und später in der Essensausgabe.

Gefeiert wurde zudem das 25-jährige Dienstjubiläum von Silke Karl, der von Seiten der Stadt herzlich gratuliert wurde. In ihrer beruflichen Laufbahn im Rathaus war sie als Verwaltungsfachangestellte im Steueramt und zusätzlich als stellvertretende Kassenverwalterin tätig. Seit 2018 leitet sie die Geschicke der Ortschaftsverwaltung in Steinhilben.
Bürgermeister Christoph Niesler bedankte sich bei den Damen mit den Worten: „Jeder Mitarbeiter leistet einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des großen Ganzen.“ Einen entsprechenden Dank gab es für die gute Zusammenarbeit. Gute Gespräche in gemütlicher Runde rundeten die Verabschiedung sowie das Jubiläum ab.

OKTOBER

GEMEINDEFEST MIT MUSIKALISCHEM GENUSS

Rückblick des Musikvereins Mägerkingen: Das Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde, einer der jährlichen Höhepunkte der Zusammenarbeit der Mägerkinger Vereine, konnte wegen Sicherheitsmaßnahmen im vergangenen Oktober nur in abgewandelter Form stattfinden.

Das Bläserensemble umrahmte den Erntedank-Gottesdienst in der Festhalle, das weitere Fest fand vor der Halle im Außenbereich statt. Die Aktivkapelle führte etwa eine Stunde lang traditionelle und moderne Blasmusik auf. Knapp 30 Jugendliche der Jugendkapelle gaben im Anschluss einen Einblick in ihr Programm. Trotz der Kälte und zahlreicher Sicherheitsvorkehrungen kam bei roten Würsten, Getränken und Blasmusik etwas Feststimmung auf und die Besucher waren sichtbar froh, dass seit Langem wenigstens eine reduzierte Festausgabe auf die Beine gestellt werden konnte. Ermöglicht hatte das unter anderem die Kirchengemeinde, dank zahlreicher Gespräche und Begegnungen.

TROCHTELFINGEN LEUCHTETE IN HELLEM GLANZ

Die lange Einkaufsnacht fand in Trochtelfingen am 2. Oktober statt und Besucherinnen und Besucher flanierten durch die Gassen.

Unter dem Motto „Trochtelfingen leuchtet“ veranstaltete der hiesige Werbekreis die Einkaufsnacht bis 22 Uhr. Die historische Altstadt war dabei von einer bunten Lichtershow und mit Leuchtspots beleuchtet worden, was in Verbindung mit stimmungsvoller Musik für eine gemütliche und besondere Atmosphäre sorgte.

Für Hörgenuss sorgte die Musikkapelle in Steinhilben mit ihrem Auftritt. Die Besucher konnten sich dabei in aller Ruhe in verschiedenen Geschäften umsehen, sich beraten lassen und all das kaufen, für das es möglicherweise in der Hektik des Alltags manchmal an Zeit und Muße fehlte. Neben dem Lichterlebnis und dem Einkaufsvergnügen gab es zusätzlich zum Angebot der Gastronomen in der Stadt auch noch kleine Essensstände, mit zum Beispiel gegrillten Würsten und Raclette-Brot.

„Mit einer solchen Resonanz haben wir gar nicht gerechnet“, resümierte Christine Vöhringer, Vorsitzende des Trochtelfinger Werbekreises und Mitinitiatorin der Veranstaltung. Und auch die Besucherinnen und Besucher waren der Meinung, das müsse unbedingt wiederholt werden.

NOVEMBER

GESCHENKIDEE ODER MITBRINGSEL AUS TROCHTELFINGEN

Ab sofort können die auf dem Foto dargestellten Produkte (Preisliste siehe unten) im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Trochtelfingen käuflich erworben werden. (Bitte vereinbaren Sie hierzu aufgrund der derzeitigen Pandemie-Lage zuvor telefonisch einen Termin, Tel. 07124 48-9 oder 48-29). Die Souvenirs aus Trochtelfingen sind auch im Fenster des Bürgerbüros in der Marktstraße ausgestellt. Teilweise wurden die Produkte im Sozialwerk St. Georg Werkstätten gefertigt. Bei Bestellung erhalten Sie die Souvenirs auf Rechnung zugestellt, zzgl. einer Versandkostenpauschale in Höhe von 5 Euro bis zu einem Bestellwert von 20 Euro. Größere Bestellmengen nur auf Anfrage. Bestellungen sind unter folgender Adresse möglich: meldeamt@stadt-trochtelfingen.de oder postalisch bei der Stadtverwaltung Trochtelfingen, Tourist-Info, Rathausplatz 9, 72818 Trochtelfingen.

Postkarte	**1 €**
Panoramamagnet	**3 €**
Motivmagnet	**3 €**
Baumwollbeutel	**4 €**
Schlüsselanhänger	**5 €**
Espressotasse	**6 €**
Tasse	**7 €**

DEZEMBER

STADTKAPELLE SORGTE FÜR BESINNLICHE MOMENTE

Wer die Stadtkapelle Trochtelfingen kennt, weiß, dass sie sehr aktiv ist und bei jeglichen Anlässen spielt, seien es historische Ereignisse, kirchliche Feste, Vereinsfeste oder die Städlemer Fasnet.

Für viele ist das traditionelle Weihnachtskonzert ein schöner Ausklang der Festtage. In geselliger Atmosphäre bietet das Konzert den Zuhörern die Gelegenheit zum vielseitigen Genuss der Blasmusik. Für die Musikanten ist es der Jahres-Abschluss, auf den sie sich mehrere Wochen durch intensives Proben vorbereiten und bei dem sie ihr vielseitiges Können unter Beweis stellen. Weil das Konzert 2020 abgesagt werden musste, sollte den Freunden und Gönnern ersatzweise eine musikalische Freude bereitet werden. Damit etwas Weihnachtsstimmung aufkommen und in der sonst so probenintensiven Vorweihnachtszeit mit den Instrumenten musiziert werden konnte, drehten die Aktiven unter Einhaltung eines Corona-Hygienekonzepts ein Weihnachtsvideo. Jede Musikerin und jeder Musiker suchte sich zuvor Einspiel- und Aufnahmezeiten im Probelokal aus. Pro Aufnahme waren circa 30 Minuten eingeplant und circa eine Viertelstunde vorher gab es Gelegenheit, sich in einem separaten Raum warmzuspielen. Auf dem Weg vom Einspiel- zum Aufnahmeraum musste Maske getragen und auf die Abstandsregelungen geachtet werden.

Ein Ausschnitt aus dem Video, das mit den verschiedenen Weihnachtsmelodien Freude in die Wohnzimmer in nah und fern brachte.

Auch der evangelische Pfarrer wirkte im Weihnachtsvideo mit und hielt eine kleine Weihnachtsansprache. Die Musikerinnen und Musiker stellten sich das Metronom ein, damit alle mit demselben Tempo spielten und die Aufnahmen rhythmisch zusammenpassten. Unterstützung lieferte die Musikanlage der Stadtkapelle. Es lohnte sich, was danach mit etwas Aufwand zusammengestellt wurde. Im Vergleich zum ersten Video hatten dieses Mal alle Aufnahmen dasselbe Format und die gleiche Qualität.

STIMMUNGSVOLLE ÖKUMENISCHE STADTWEIHNACHT

In Trochtelfingen sorgte die ökumenische Stadtweihnacht für einen stimmungsvollen Heiligen Abend. Wie die Trochtelfinger Christen den Gottesdienst an Heiligabend trotz Dauerregen begingen, hätte feierlicher und berührender nicht sein können: evangelische und katholische Gläubige gemeinsam auf dem Marktplatz, inmitten der festlich illuminierten, mittelalterlichen Fachwerk-Kulisse und direkt vor der großen Holz-Krippe am Rathausplatz. Ein Bläserquintett der Stadtkapelle sowie Janina Vöhringer garnierten die Messe musikalisch.

Eigentlich hätte Weihnachten dieses Jahr ausfallen müssen, konstatierte Pfarrer Ekkehard Roßbach, der den ökumenischen Gottesdienst mit Diakon Harald Stehle zelebrierte. „Der göttliche Knab hat Kurzarbeit, die drei heiligen Könige haben Ausgangssperre, die Herbergen haben Übernachtungsverbot, diese Stallgemeinschaft hinter mir mit Maria und Josef, Hirten, Engeln und Königen überschreitet Zehn-Personen-und-zwei-Haushalte-Regel und Rudolf, das Rentier mit der roten Nase, sollte sich schleunigst in Quarantäne begeben und einen Corona-Schnelltest machen." Zum Glück sei es nicht so weit gekommen, und obwohl vieles ausgefallen ist oder abgesagt werden musste, habe es den Heiligen Abend nicht getroffen und auch nicht das Weihnachtsfest.

Allerdings hatte die Christmette 2020 eine große Parallele zu Jesus Geburtstagsjahr. „Wie damals, im Jahr 0, werden die Leute registriert." Und zwar jeder einzelne der rund 350 Kirchgänger, die nur so zum Gottesdienst strömten. Die AHA-Regeln mit Mund-Nasen-Schutz und Zwischenraum hielten alle ein. Schon früh war sowohl dem evangelischen Pfarrer als auch seinem Pendant Wolfgang Drescher von der katholischen Seelsorgeinheit Gammertingen-Trochtelfingen klar gewesen, dass die Pandemiebedingungen Gottesdienste in den Kirchen nicht zulassen würden, besser gesagt nur wenige Gläubige würden dabei sein können. Nach langen Überlegungen beschlossen die Konfessionen, erstmals gemeinsame Sache zu machen. Und zwar im Freien, zwecks Barrierefreiheit direkt auf dem Marktplatz. Allerdings war dafür laut Roßbach zuvor „sehr viel Arbeit" erforderlich. So galt es etwa, Absprachen mit dem Bürgermeister, dem Haupt- und Ordnungsamt, dem Landratsamt, dann mit der Diözese und dem Dekan zu treffen. Auch musste ein passendes Hygienekonzept erstellt werden. Dafür wurde extra ein ökumenischer Kirchengemeinderat ins Leben gerufen. „Unsere Weihnachtsgottesdienste einfach abzusagen, erschien uns zu einfach", so Roßbach. „Wir wollten den steinigen Weg gehen." In seiner Weihnachts-Ansprache verdeutlichte Roßbach, dass es ein großes Zeichen des Glaubens sei, diese Christmette als große ökumenische Gemeinschaft zu feiern. „Und es ist ein Zeichen der Hoffnung in unserer kranken Welt." Das Christkind würde allen Menschen zurufen, „werdet menschlicher untereinander und geht solidarisch und respektvoll in dieser kranken Zeit miteinander um." Am Ende bedankte sich Roßbach bei allen Mitwirkenden und Helfern, bei den Kirchengemeinderäten „für die hervorragende Kooperation und unkomplizierte Zusammenarbeit" sowie bei den Stadtverantwortlichen und Bürgermeister Christoph Niesler, „die uns die Erlaubnis für diese Messe an diesem Platz erteilten". Ebenso gilt der Dank der Historischen Bürgerwehr Trochtelfingen, die mit ihrem Ordnungsdienst für einen reibungslosen Ablauf des Gottesdienstes gesorgt hat.

Beim Resümee dieses Abends waren sich die Besucherinnen und Besucher einig, „so möchten wir an jedem Heiligen Abend den Gottesdienst miteinander im Städtle feiern."

PERSONELLER WECHSEL IN DER TROCHTELFINGER STADTVERWALTUNG

Die Stadtverwaltung Trochtelfingen verabschiedete am 18. Dezember 2020 zwei ihrer Mitarbeiterinnen.

Ina Gramenske war ein Jahr als Sachgebietsleitung im Bereich Kindergarten und Schulen tätig und Regina Schönberg war drei Jahre lang als Auszubildende bei der Stadtverwaltung Trochtelfingen angestellt. Bürgermeister Christoph Niesler bedankte sich bei Ina Gramenske und Regina Schönberg für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und überreichte ihnen einen Blumenstrauß und eine Flasche Sekt. Susanne Mader bedankte sich im Namen des Personalrats ebenfalls bei den beiden Mitarbeiterinnen und überreichte ihnen ein Geschenk. Nach der Verabschiedung von Ina Gramenske und Regina Schönberg hießen Bürgermeister Niesler und Susanne Mader die neue Mitarbeiterin Teresa Held herzlich willkommen und überreichten ihr ebenfalls ein Geschenk. Teresa Held übernahm die Stelle von Ina Gramenske als Sachgebietsleitung im Bereich Kindergarten und Schulen. Die Stadtverwaltung wünschte den Mitarbeiterinnen alles Gute für die Zukunft und einen guten Start in ihr neues Berufsleben.

AUS DEM FINANZWESEN

Seit dem Jahr 2019 wendet die Stadt Trochtelfingen für die Haushaltswirtschaft das neue Kassen- und Haushaltsrecht an. Dies bedeutet, dass die Haushaltspläne nach den Grundsätzen der kommunalen Doppik aufgestellt werden.

Der Haushaltsplan 2020 wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 31.03.2020 verabschiedet. Bereits in dieser Sitzung war der Verwaltung und dem Gemeinderat bewusst, dass dieser im Herbst würde überarbeitet werden müssen. Inwieweit sich der Corona-Ausbruch auch im Haushalt der Stadt Trochtelfingen niederschlagen wird, konnte noch nicht abgesehen werden.

Es wurde somit ein Nachtragshaushalt erarbeitet, der vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 29.09.2020 verabschiedet wurde. Durch die Pandemie mussten teilweise Mehrausgaben eingestellt werden. Gleichzeitig sind Einnahmen (Gewerbesteuereinnahmen und Kindergartenelternbeiträge) zurückgegangen. Das Land hat die Einnahmeausfälle durch Sofortmaßnahmen teilweise ausgeglichen.

Die Zahlen des Haushalts 2020 (einschließlich Nachtragshaushalt) stellen sich wie folgt dar:

ERGEBNISHAUSHALT 2020 • ORDENTLICHE ERTÄGE

LFD. NR.		BETRAG IN €	IN %
1	Realsteuern	3.861.500	23,83
2	Einkommensteueranteil, Fam.leist.ausgl.	3.556.600	21,95
3	Umsatzsteueranteil	338.300	2,09
4	sonstige Steuern	86.500	0,53
5	Zuweisungen/Umlagen	3.754.800	23,17
6	Auflösungen Zuwendungen/Beiträge	711.800	4,39
7	Entgelte f. öffentliche Leistungen	1.453.100	8,97
8	privatrechtliche Leistungsentgelte	861.100	5,31
9	Kostenerstattungen/-umlagen	1.332.200	8,22
10	sonstiges (Zinsen, akt. Eigenleistungen, sonstige ordentl. Erträge)	250.000	1,54
		16.205.900	100

ERGEBNISHAUSHALT 2020 • ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

LFD. NR.		BETRAG IN €	IN %
1	Personal- incl. Versorgungsaufwendungen	5.182.100	31,26
2	Sach- und Dienstleistungen	2.619.450	15,80
3	Abschreibungen	1.490.300	8,99
4	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	155.000	0,93
5	Transferaufwendungen	1.062.300	6,41
5a	FAG-Umlage	2.190.700	13,21
5b	Kreisumlage	2.888.000	17,42
5c	Zinsumlage AZVOL	40.000	0,24
6	sonstige ordentliche Aufwendungen	951.400	5,74
		16.579.250	100

FINANZHAUSHALT 2020 • EINNAHMEN

LFD. NR.		BETRAG IN €	%
1	Einzahlungen aus lfd.Verw.tätigkeit	15.494.100	91,72
2	Investitionszuwendungen	1.053.800	6,24
3	Kreditaufnahmen	345.200	2,04
		16.893.100	100

FINANZHAUSHALT 2020 • AUSGABEN

LFD. NR.		BETRAG IN €	%
1	Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	15.088.950	79,85
2	Grunderwerb (Schulen)	1.755.100	9,29
3	Auszahlungen für Baumaßnahmen	859.000	4,55
4	Erwerb bewegliches Sachvermögen	265.400	1,40
5	Erwerb von Finanzvermögen (Breitband)	450.000	2,38
6	Investitionsfördermaßnahmen	99.200	0,52
7	Darlehenstilgungen	380.000	2,01
		18.897.650	100

FEUERWEHR

EINSATZBEREITSCHAFT DER FEUERWEHR STAND IM VORDERGRUND

Auch das Jahr der Trochtelfinger Feuerwehr war von der Corona-Pandemie geprägt. Während im Januar noch die Generalversammlung in den Abteilungen abgehalten werden konnte, mussten ab Anfang März sämtliche Aktivitäten eingestellt werden.

Mit Vertretern der Feuerwehrführung, der Stadtverwaltung, der Trochtelfinger Ärzteschaft und des DRK wurde schon frühzeitig ein Krisenstab gebildet. Vorrangig wurde zuerst die ausreichende Beschaffung von Schutzkleidung, Masken sowie Desinfektionsmittel besprochen. Sehr schnell konnte, auch in Zusammenarbeit mit dem DRK, ausreichend Schutzmaterial organisiert werden. Auch die Mitarbeit im Gefahrenstoffzug Alb erwies sich als Vorteil, da für diese Aufgaben bereits einiges an Schutzkleidungen vorgehalten wird. Die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft stand bei der systemrelevanten Feuerwehr jederzeit im Vordergrund. Die Feuerwehrführung stellte umfangreiche Hygienekonzepte und Einsatzregeln auf, die den Kontakt untereinander auf das absolute Mindestmaß reduzierten. Somit war gewährleistet, dass die einzelnen Abteilungen jederzeit einsatzbereit waren.

Auch ohne reguläre Übungsdienste konnten 2020 sämtliche Einsätze problemlos abgearbeitet werden. Bei zwei davon musste die gesamte Feuerwehr der Stadt Trochtelfingen eingesetzt werden. Im April verunglückte auf der B 312 ein mit nahezu 900 Gasflaschen beladener Lkw, der komplett ausbrannte. Circa 300 Gasflachen explodierten dabei und verursachten im Umkreis von etwa 150 Metern weiter Brände im Wald beziehungsweise auf Freiflächen. Glücklicherweise wurde niemand ernsthaft verletzt.

Bei einem Großbrand in Mägerkingen im August 2020 war nochmals die Gesamtwehr im Einsatz. Auch hier war nur Sachschaden zu beklagen. Die beiden Einsätze zeigten wieder die Notwendigkeit einer guten und zeitgemäßen Ausstattung der Feuerwehr in jedem Ortsteil. Von den pandemiebedingten Einschränkungen waren 2020 auch die Jugendfeuerwehr und die Altersabteilung betroffen. Hier fand quasi seit März, mit einer kurzen Unterbrechung im Herbst, überhaupt kein Kontakt mehr statt. Es galt, keine notwendigen Risiken einzugehen. Sämtliche kameradschaftlichen Veranstaltungen wurden komplett abgesagt. Auch Fortbildungen und Lehrgänge fanden nicht statt, sodass der angefallene Rückstau einiges an Aufwand bedeutet, wieder auf den laufenden Stand zu kommen.

Sämtliche innerhalb der Feuerwehr getroffenen Maßnahmen und Einschränkungen waren darauf ausgerichtet, stets die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr aufrechtzuerhalten, um für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trochtelfingen da zu sein.

DIE KINDERGÄRTEN 2020

BEWEGUNGSKINDERGARTEN MÄGERKINGEN

LICHTERFEST ZU EHREN VON SANKT MARTIN GEFEIERT

Die Planung im Kindergarten Mägerkingen wurde im vergangenen Jahr coronabedingt regelrecht auf den Kopf gestellt, und das Arbeiten war von Schließung bis Öffnung mit Notfallgruppen von Woche zu Woche sehr unterschiedlich. Flexibilität war gefragt.

Der Kindergarten war stark in seinem Wochenablauf eingeschränkt und das Wochenprogramm konnte nur bedingt stattfinden. Aktivitäten wie Turnen, Schwimmen oder Spazierengehen waren stellenweise nicht mehr möglich.

Im Herbst stand endlich wieder die Kindergartenöffnung an. Alle Kinder durften wieder unter Einhaltung der Hygienevorschriften in die Einrichtung zurückkehren. Die Festlichkeiten des Jahres, wie das traditionelle Laternenfest im Herbst, mit Lauf und gemeinsamem Beisammensein mit Vesper und Getränk, konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Gemeinsam mit den Kindern wurde ein Lichterfest zu Ehren von Sankt Martin am 11. November 2020 geplant. Die Kleinen gesellten sich um eine gemeinsam mit ihren Erziehern gestellte, lange Vespertafel. Geschmückt war der Tisch mit Teelichtern und der Gruppenraum wurde verdunkelt. Zum Frühstück gab es heißen Kakao und selbst gebackene Gänse, die die Erzieher still und heimlich als Überraschung vorbereitet hatten. Nach dem Frühstück wurde die Legende von Sankt Martin erzählt.

Im Vorfeld hatte jedes Kind eine Gans gebastelt, in deren Bauch ein kleines Überraschungsbüchlein steckte, das die Legenden und einige Sankt Martins-Lieder beinhaltete. Stolz trugen die Kinder ihre gebastelten Gänse mit der Überraschung nach Hause.

KASPERLE, NIKOLAUS UND MEHR IM KINDERGARTEN HAUSEN

Die Kinder des Kindergartens Hausen haben im vergangenen Herbst zum Thema „Wärme und Kälte" kleine Experimente vorgenommen und sich auf vielen Ebenen mit dem Thema beschäftigt.

Die kleinen Entdecker brachten Eis unter bestimmten Bedingungen zum Schmelzen und beobachteten dabei. Über Bewegungs- und Fühlangebote konnte die körperliche Empfindung von Wärme und Kälte wahrgenommen werden. Abschließend erhielten die Kinder ein kleines Experimentierbüchlein, in dem die Ergebnisse aus ihren Experimenten festgehalten sind.

Im November 2020 feierten die Kinder mit ihren gebastelten Apfel-Laternen ein kleines internes Laternenfest mit Laternentanz. Überraschungsgast war das Kasperle, das sich, zur Freude der Kinder, auch eine kleine Apfellaterne gewünscht und diese dann mit Gretel und der Großmutter gebastelt hat. Anfang Dezember sahen die Kinder während des Spielens im Garten den Nikolaus; er war gerade unterwegs und sein Weg hatte ihn am Kindergarten vorbeigeführt. Anschließend freuten sich die Kinder über ein kleines Geschenk.

Zum Abschluss des Jahres 2020 feierten die „Hausener Kinder" ein kleines internes Weihnachtsfest.

KINDERGARTEN WILSINGEN

VIELFÄLTIGE AKTIONEN AUCH IM CORONA-JAHR

Auch im Kindergarten Wilsingen verlief das vergangene Jahr coronabedingt ungewöhnlich. Doch nichtsdestotrotz wurden verschiedene Aktionen auf die Beine gestellt.

Früh am Morgen ging es raus auf eine Streuobstwiese, Eimer und Arbeitshandschuhe mit dabei. Äpfel auflesen war angesagt! Die Gruppe musste ein Stückchen laufen, bis sie die Wiese erreichte, dort angekommen, ging es ans Schütteln und Auflesen. Nachdem ruck-zuck drei große Säcke gefüllt waren, machten alle gemeinsam ein Picknick. Ein Opa hatte Bänke und Tische für die Ausflügler aufgestellt und so konnten alle gemütlich frühstücken. Anschließend ging es wieder zurück in die Kita. Coronabedingt durfte die Gruppe nicht mit zum Pressen. Das übernahm eine Mama, die auch den fertigen, leckeren Apfelsaft brachte.

Auch das Laternenlaufen war 2020 ganz anders. Denn die Eltern durften nicht mit! Aber der Kindergarten ließ sich deswegen nicht abhalten, alleine zu gehen. Die Laterne mussten in diesem Jahr zu Hause gebastelt werden, zusammen mit den Vätern. Von der Kita führte der Weg in Richtung Gemeindeschuppen, unterwegs hielten die Laternenläufer immer wieder mal an und sangen die Laternenlieder so laut, dass es in ganz Wilsingen zu hören war. Zum St. Martinslied wurde die Geschichte von St. Martin gespielt. Wieder zurück in der Kita ließen sich alle noch Hot-Dogs und Kinderpunsch schmecken.

Der Nikolaus kam im Corona-Jahr auch nicht zu den Kindern. Alle liefen gemeinsam zum „Käppele", und schon von Weitem war der Nikolaus zu sehen, doch dann war er auf einmal weg. Am „Käppele" angekommen, fand die Gruppe dort den Nikolaussack und einen Brief obendrauf. Darin teilte der Nikolaus mit, dass er wegen Corona nicht bleiben durfte. Er lobte die Kinder in seinem Schreiben, die vergangene Zeit richtig super gemeistert zu haben. Anschließend bekamen alle ihre Socken gefüllt zurück und zum Abschluss wurde noch das Nikolauslied gesungen und ein Fingerspiel gesprochen. Vielleicht hat es der Nikolaus ja gehört!

THOMAS-GEISELHART KINDERGARTEN IM ERSTEN PANDEMIE-JAHR

Auch der Thomas-Geiselhart-Kindergarten war vom ersten Pandemie-Jahr betroffen. Viele Aktivitäten, tägliche und wöchentliche Abläufe konnten coronabedingt nicht wie gewohnt stattfinden. Das Leben der Kinder und ihrer Familien änderte sich von einem Tag auf den anderen und man musste sich den gegebenen Umständen anpassen.

Der Februar konnte noch wie geplant – unter dem Motto „ Kommt, wir feiern im Farbenland" – gestaltet werden. Mit den Kindern wurde wie jedes Jahr die Seniorenfeier besucht, verbunden mit einem bunten Programm aus Liedern und Spielen. Das Highlight der Fasnetszeit war das Fest am Schmotzigen Donnerstag, zu dem die Kinder verkleidet kamen. Nach einer internen Feier waren die Steinhilber Narren im Kindergarten zu Gast. Mit dem Hanswurst, von dem wieder eine großzügige Spende kam, und den Schalmeien veranstaltete der Kindergarten einen Umzug bis zur Kirche. Komplett geschlossen werden musste die Einrichtung mit dem ersten Lockdown im März 2020. Die Zeit wurde genutzt, um den Keller und die Bühne zu entrümpeln, zu sortieren und alle Räume und Gegenstände in der Einrichtung zu putzen. Ab 17. März konnten wieder die ersten Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten, in die Notbetreuung gebracht werden.

Um den Kontakt untereinander sicher zu gestalten, wurde das erarbeitete Hygienekonzept umgesetzt: Eltern verabschiedeten ihre Kinder am Eingangsbereich des Kindergartens und warteten beim Abholen vor der Einrichtung. Die Kinder wurden über die neuen Regeln im Kindergarten belehrt, was unter anderem das Händewaschen, den Abstand zu Kindern in den anderen Gruppen, Begleitung beim Toilettengang, Husten und Niesen in die Armbeuge und den Kindergartenaußenbereich betraf. Damit sich die Kleinen aus den verschiedenen Gruppen nicht vermischen, wurde der Außenbereich in vier Bereiche eingeteilt. Dies stellte in der Anfangszeit eine Herausforderung für die Kinder, wie auch für das Kindergartenpersonal dar, da die Pädagogik stets auf Selbständigkeit und Mitbestimmung der Kinder ausgerichtet war. Gemeinsam wurde die Situation gemeistert und auch die Kinder fühlten sich zum größten Teil wohl und fanden sich in ihrem neuen Kindergartenalltag rasch zurecht. Neben dem Abbau von Überstunden und Urlaub wurde in der Zeit die Kindergartenkonzeption überarbeitet und ein Flyer gestaltet. Um die Arbeit und Abläufe im Kindergarten zu vereinfachen, wurde ein Einrichtungshandbuch verfasst und ein Leitbild erstellt.

Ab Anfang Mai änderten sich die Vorraussetzungen zur Aufnahme der Kinder in die Notbetreuung, ab da konnten auch Sprösslinge berufstätiger Eltern, die nicht in systemrelevanten Berufen arbeiteten, betreut werden. Da auch viele Erzieherinnen der Stadt Trochtelfingen zu den Risikopatienten gehörten und nicht alle Standorte mit ausreichend Personal ausgestattet werden konnten, wechselten die Kinder von der Kita Wilsingen mit ihren Erzieherinnen in die Einrichtung. Zu den Kindern und Eltern, die nicht in den Kindergarten durften, hielte man telefonischen Kontakt und unterstützte die Eltern zu Hause durch Bastelanregungen, Malvorlagen und auch sonstige kreative Ideen. Ab dem 18. Mai konnten zusätzlich Kinder, die bestimmte Kriterien erfüllten, aufgenommen werden, ab da waren bis zu 40 Kinder angemeldet. Nach Pfingsten konnte der Kindergarten wieder für alle angemeldeten Kinder von Wilsingen und Steinhilben geöffnet werden, ab diesem Zeitpunkt waren es 80 Kinder in Steinhilben. Manche mussten in andere Gruppen wechseln und wurden auch nicht nur von ihren gewohnten Erzieherinnen betreut. Doch der größte Teil kam gut zurecht und die Kinder fühlten sich in den neuen Gruppenkonstellationen wohl, neue Freundschaften entstanden.

Die Vorschüler von Wilsingen und Steinhilben lernten sich vorab kennen, da auch die Treffen des Bildungshauses drei bis zehn nicht stattfanden. Sie konnten so schon einen intensiven Kontakt zu ihren zukünftigen Schulkameraden aufbauen und zusammen spielen und lernen.

Nach den Sommerferien wechselten die Wilsinger Kinder wieder in ihren Kindergarten. Und auch in Steinhilben kehrte wieder ein bisschen Normalität ein, die Vorschüler wechselten in die Schule und die Kinder der verschobenen Neuaufnahmen konnten in die vorgesehenen Gruppen integriert werden. Das Team entschied sich, die Pandemie als Thema „Ich und meine Umwelt" aufzuarbeiten. Diese schwierige Zeit sollte kindgerecht reflektiert werden. Die Kinder lernten viel Neues über ihren Körper, wie dieser funktioniert, wie er sich schützen kann und was er braucht, um gesund zu bleiben. Behandelt wurde die Gefühlswelt und unter anderem, wie man mit Wut, Trauer oder auch Frust umgehen kann. Gruppenübergreifendes Arbeiten war zwar immer noch nicht möglich, aber manches, wie zum Beispiel die Turnstunden in der Augstberghalle, Kleingruppenarbeit oder Vorschulaktivitäten, wurde wieder in den Wochen- und Tagesablauf integriert. Die Kooperationsgrundschullehrerin Frau Zeller kam zu ersten Kennenlernbesuchen in den Kindergarten. Geplant war es möglich, die Adventszeit in täglichen Feiern mit den Kindern zu erleben. Der Nikolaus kam zwar nicht persönlich vorbei, aber er brachte über Nacht für jedes Kind ein Geschenk. Die Planung für das Weihnachtsfest am 22. Dezember war abgeschlossen und die Kinder begannen, ihr Weihnachtsgeschenk für die Eltern vorzubereiten. Am 10. Dezember musste eine Gruppe in Quarantäne geschickt werden und ab dem 14. Dezember wurde in jeder Gruppe ein positiver Corona-Fall gemeldet. Die meisten Erzieherinnen und Kinder, samt ihren Familien, befanden sich bis zum 18. Dezember in Quarantäne. Da zwischenzeitlich alle Kindergärten landesweit im Lockdown waren, wurde für die letzten Tage vor Weihnachten eine Notgruppe eingerichtet, in der drei Kinder von drei Erzieherinnen betreut wurden.

DAS JAHR 2020 IM KINDERHAUS ST. MARTIN

Mit Vorfreude auf das neue Jahr startete das Kinderhaus St. Martin im Januar. Mit tollen Aktionen sollte 2020 geschmückt und durch gemeinsame Erlebnisse viele Erinnerungen geschaffen werden.

Januar und Februar waren noch geprägt von Normalität und in der Fasnet-Zeit stand der Schmotzige Donnerstag unter dem Motto „Willkommen in Disneyland". Viele schöne „Elsas", „Micky-Mäuse", „Spidermans" und andere lachten und feierten zusammen. Alle waren ganz besonders gespannt, denn nach einigen Jahren ohne die Befreiung durch die Narren hatte man sich 2020 wieder dafür entschieden. In Absprache mit Herrn Rudnick wurde der Besuch der Narren im Kinderhaus geplant. Narren aus den verschiedenen Trochtelfinger Gruppen kamen zum gemeinsamen Tanzen und verteilten Bonbons.

Kurze Zeit nach der Fasnet fand der Alltag coronabedingt jedoch ein jähes Ende. Drastische Maßnahmen folgten und der Kindergarten wurde am 18. März 2020 geschlossen und war über Wochen nur für die Kinder, die die Notbetreuung brauchten, geöffnet. Lediglich über Telefonate und Briefe konnte Kontakt zu den Kindern und deren Familien gehalten werden. Die Eltern standen vor einer großen Herausforderung, meisterten diese jedoch mit großer Bravour. Es wurde organisiert und Arbeitszeiten verlegt, um für die Kinder da zu sein. Im Juni begann das Kinderhaus dann mit der Eingeschränkten Regelbetreuung und im Juli ging es mit dem Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen weiter.

Um den Vorschülern trotz Corona-Schließung einen schönen Abschluss vom Kindergarten zu bescheren, wurde eine coronakonforme „Vorschüler-Verwandlung" veranstaltet und die Wünsche für die Schule wurden mit Luftballons in den Himmel geschickt. Auch der Einschulungsgottesdienst, der gemeinsam mit Pfarrer Wolfgang Drescher, Pfarrer Ekkehard Roßbach und der Werdenbergschule in der Werdenberg-Halle auf die Beine gestellt wurde, war ein tolles Erlebnis. Mit viel Abstand und gutem Hygienekonzept wurden die Vorschüler verabschiedet und als neue Erstklässler gefeiert.

Mit dem Anstieg der Infektionszahlen im Herbst 2020 wurden die Möglichkeiten des Kinderhauses wieder begrenzt. Engagiert waren die Verantwortlichen trotzdem immer darauf bedacht, den Kindern, auch ohne gruppenübergreifende Angebote, eine spielreiche Zeit zu bieten. Die Kinder hatten Spaß und Freude daran, ihre Freunde zu treffen und zu spielen.

Zu einem schönen Ernte-Dank-Impuls luden Pfarrer Roßbach und Alena Wassmer im vergangenen Oktober in die Kirche ein. Aufgeteilt in Gruppen, mit Ernte-Dank-Körbchen bepackt, fand der Besuch im Gotteshaus statt. Eine gern genutzte Gelegenheit, über Lebensmittel und die Achtsamkeit gegenüber der Natur und der Erde zu sprechen und zu tanzen. Die vielen gesegneten Gaben konnten dort auch bestaunt werden. Coronabedingt konnte kein Martinsumzug veranstaltet werden. Dafür fand in den Gruppen ein schönes Alternativprogramm statt und es gab für jedes Kind in der Krippe und im Kindergarten ein Laternenfest to go! Noch vor den Weihnachtsferien musste das Kinderhaus wieder in den harten Lockdown gehen und die Türen wieder für alle Kinder schließen.

Mit dem gemeinsamen Wunsch, dass das Jahr 2021 wieder mehr Normalität bringen sollte, verabschiedeten sich Erzieher und Kinder von dem turbulenten und nervenaufreibenden Jahr 2020.

DIE SCHULEN 2020

DIE WERDENBERGSCHULE

PROJEKT „BLÜHENDE ALB" TROTZ CORONA-PANDEMIE

Das Projekt „Blühende Alb" hat auch das Interesse der Trochtelfinger Werdenbergschule geweckt. Die Bildungseinrichtung unterstützte damit den Gedanken, Insekten zusätzliche Nahrung und Lebensraum zu bieten.

Wegen des Schulumbaus lagen Flächen um das Schulgelände noch brach, die der Bauhof und fleißige Schüler in der Notbetreuung so vorbereitet haben, dass die Blühmischung, die hälftig aus Blüten und Gräsern besteht, von Hand eingesät werden konnte. Kräftige Füße übernahmen das Einwalzen. Abschließend wurde noch angegossen. In der Betreuungszeit haben sich die Schüler zudem mit Wiesenpflanzen und Wiesenbewohnern beschäftigt, um das nötige Hintergrundwissen zu erhalten. Alle hofften auf ein gutes Wachstum für die Freude an der Schwäbischen Blumenwiese.

WERDENBERGSCHULE BEIM SCHNEESPORTFESTIVAL DABEI

Die Werdenbergschule war Ende 2020 beim Schneesportfestival am Oberjoch, das über 4000 Schülerinnen und Schüler besuchten, vertreten. Der Schwäbische Skiverband und seine Partner hatten eine Vielzahl von Mitmachangeboten auf die Beine gestellt. Mit Unterstützung von Schülern der Sekundarstufe 1 bot die Trochtelfinger Schule beim Schneesportfestival die Station SKI2Go an: Dabei waren Sophie, Anna, Katrin, Florian und Niclas.

Auf dem Gelände oberhalb und rechts der Talstation der Iselerbahn wurde ein Testgelände aufgebaut, auf dem die Schüler und Besucher für alpine Gefahren sensibilisiert wurden. Sie lernten dort in Grundzügen den Umgang mit Geräten für die Lawinenverschüttetensuche (LVS-Geräte und Sonde) und die wichtigsten Regeln für den Notfall am Berg kennen. Ebenso konnten an der Station SKI2Go die selbstgebauten Tourenski der Werdenbergschule mit den entsprechenden Fellen besichtigt werden. Die Werdenbergschülerinnen und -schüler führten mit den Besuchern die LVS-Suche durch.

Für die Werdenbergschülerinnen und -schüler war es eine bereichernde Gelegenheit, die Station zu betreuen und die Tage im Allgäu zu verbringen. Jeder Teilnehmer nahm vielfältige Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause.

Einschulung der 5. Klässler im Corona-Jahr 2020

STERBETAFEL 2020

Foto: Jeanette Dietl/fotolia.de

IM STADTTEIL TROCHTELFINGEN

31.01.2020
Thiel, Anna

03.02.2020
Schmid, Hans

13.02.2020
Berg, Lothar

14.02.2020
Klingenstein, Johannes

22.02.2020
Cardinale, Franziska

23.02.2020
Hipp, Hermann Karl

26.02.2020
Eiseminger, Paulina

04.03.2020
Zeiler, Hugo Karl

09.03.2020
Koringer, Anton

24.03.2020
Bonow, Manfred Peter Klaus

31.03.2020
Seitz, Cäzilia

01.04.2020
Freudemann, Maria Magdalena

05.04.2020
Asner, Georg Hans-Joachim

06.05.2020
Böhm, Helena

10.05.2020
Uhland, Erwin Eugen

30.06.2020
Persico, Marianne

01.07.2020
Degner, Eckhard Hans Fritz

09.07.2020
Knaier, Alfred

28.08.2020
Hanner, Frida Johanna

31.08.2020
Klingenstein, Gertrud

18.09.2020
Rau, Herbert Hermann

21.09.2020
Lechler, Lore

22.09.2020
Schuler, Hans-Dieter

21.10.2020
Kläß, Steffen Wolfgang

03.12.2020
Knodel, Renate Gerlinde

09.12.2020
Kellermann, Horst Friedrich

23.12.2020
Bleicher, Guido Ewald

IM STADTTEIL HAUSEN

Keine Sterbefälle im Jahr 2020

IM STADTTEIL WILSINGEN

28.01.2020
Sontheimer, Paulina

22.03.2020
Schmid, Karl

06.04.2020
Schmid, Veronika Magdalena

18.05.2020
Brunner, Lidia

28.06.2020
Vopper, Josef Albert

08.10.2020
Schmid, Lothar Fidel

07.11.2020
Uhland, Otto

IM STADTTEIL STEINHILBEN

03.01.2020
Weiß, Margaretha

08.03.2020
Gulde-Zeiler, Anna Maria Hildegard

19.04.2020
Heinzelmann, Magdalena

21.04.2020
Duffner, Konrad Stefan

13.06.2020
Nuvoli, Giovanni

12.07.2020
Duffner, Hildegard Rosina

30.07.2020
Schlageter, Gertrud

09.09.2020
Wahl, Johann

23.10.2020
Ott, Wendelin Rudolf

25.10.2020
Roggenstein, Karl Augustin

18.11.2020
Schneider, Gerhard Paul Friedrich

28.11.2020
Betz, Hartwig Stefan

IM STADTTEIL MÄGERKINGEN

10.06.2020
Heydasch, Edeltraut Emma

03.07.2020
Mader, Erika Katharina

05.08.2020
Kupfer, Dietrich Werner Hans

28.08.2020
Hipp, Gertrud Ingeborg

31.08.2020
Miller, Hartmut

06.12.2020
Stoffregen, Olaf Werner

15.12.2020
Dieth, Waltraud Luise

25.12.2020
Müller, Carina Johanna

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Trochtelfingen
Ansprechpartnerin Maike Beck
Rathausplatz 9, 72818 Trochtelfingen
Telefon: 07124 4829
maike.beck@stadt-trochtelfingen.de
www.trochtelfingen.de

Redaktion und Gestaltung:
SG-PR GbR
Christine Strienz & Jacqueline Geisel
Salzgasse 1, 75365 Calw
info@sg-pr.de

Fotos:
Stadt Trochtelfingen
(sofern nicht anders angegeben)

JAHRESRÜCKBLICK

HEIMATBRIEF STADT TROCHTELFINGEN 2021

Nach dem Heimatbrief 2020 ist vor dem Heimatbrief 2021: Berichte und Fotos von Ihren Veranstaltungen nimmt Maike Beck auch gerne jederzeit unter dem Jahr entgegen.

Senden Sie das Material an die E-Mail-Adresse maike.beck@stadt-trochtelfingen.de.